

Als ich, auf der Reise, zufällig

Text by Heinrich Heine (1797-1856)

français-english

Als ich, auf der Reise, zufällig
der Liebsten Familie fand,
Schwesterchen, Vater und Mutter,
Sie haben mich freudig erkannt.

Sie fragten nach meinem Befinden,
Und sagten selber sogleich:
Ich hätte mich gar nicht verändert,
Nur mein Gesicht sei bleich.

Ich fragte nach Muhmen und Basen,
Nach manchem langweil'gen Gesell'n,
Und nach dem kleinen Hündchen
Mit seinem sanften Bell'n.

Auch nach der vermählten Geliebten
Fragte ich nebenbei;
Und freundlich gab man zur Antwort:
Daß sie in den Wochen sei.

Und freundlich gratuliert ich,
Und lispelte liebevoll:
Daß man sie von mir recht herzlich
Vieltausendmal grüßen soll.

Schwesterchen rief dazwischen:
»Das Hündchen, sanft und klein,
Ist groß und toll geworden,
Und ward ertränkt, im Rhein.«

Die Kleine gleicht der Geliebten,
Besonders wenn sie lache;
Sie hat dieselben Augen,
Die mich so elend gemacht.